



Wirtschaftsverband Stahl-
und Metallverarbeitung e.V.

Düsseldorf • Hagen

Presseinformation

Der WSM Wirtschaftsverband Stahl- und Metallverarbeitung e.V. spricht sich bei der Förderung neuer Antriebstechnologien für Technologieoffenheit aus. Der Verkehrssektor muss zur Erreichung der Klimaziele beitragen, es ist nicht zielführend, allein auf den batterieelektrischen Antrieb zu setzen.

Der Verkehrssektor muss durch den Einsatz deutlich emissionsärmerer Antriebstechnologien viel mehr CO₂ – Emissionen einsparen. Hier bieten sich beim Individualverkehr neben der batterieelektrischen Antriebstechnologie auch der Einsatz von E-Fuels und effizienter Verbrennungsmotoren an. Noch ist unklar, welche Antriebstechnik zukünftig die Technik der Wahl sein wird und ob es überhaupt eine einzige Technik geben wird. Im Moment jedenfalls führt die Batterietechnologie zu höheren CO₂ – Emissionen, wenn man neben dem Betrieb auch die Herstellung miteinbezieht. In Zukunft werden wahrscheinlich unterschiedliche Antriebsformen nebeneinanderstehen und der effiziente Verbrennungsmotor bleibt wichtiger Bestandteil der Mobilität von morgen. Deshalb ist es in dieser Phase entscheidend, dass nationale Regierungen und die EU technologieneutral fördern. Zudem muss die Einführung neuer Antriebsformen mit dem sich durch die Energiewende wandelnden Stromangebot synchronisiert werden.

„Der Politik und den Automobilherstellern ist dringend anzuraten, die Förderung technologie-neutral zu gestalten, vor allem auch um die Veränderungen der Antriebstechnik zwar schnell aber möglichst kosteneffizient und sozialverträglich zu gestalten.“ so WSM-Hauptgeschäftsführer Christian Vietmeyer.

Die faktenbasierte WSM-Position zur Zukunft der Mobilität hat der WSM Zulieferausschuss in seiner Sitzung am 1.7.2019 verabschiedet.

Ansprechpartner: Christian Vietmeyer, +49 211 95 78 68 22, cvietmeyer@wsm-net.de

Düsseldorf/Hagen, den 2.7.2019.

Über den WSM:

Die Stahl und Metall verarbeitende Industrie in Deutschland, das sind: rund 5.000 vorwiegend familiengeführte Betriebe, die mit über 400.000 Beschäftigten über 80 Milliarden Euro Umsatz im Jahr erwirtschaften. Die Unternehmen beschäftigen im Durchschnitt 100 Mitarbeiter und sind mit Abstand die wichtigsten Kunden der Stahlerzeuger.

Die Branche zeichnet sich durch hohe Spezialisierung und Wettbewerbsintensität aus. Die Unternehmen fertigen für die internationalen Märkte der Automobil-, Elektro- und Bauindustrie, den Maschinenbau und den Handel.

Der WSM ist Dachverband für 14 Fachverbände. Zusammen bündeln sie die Interessen einer der größten mittelständischen Branchen in Deutschland und sind Sprachrohr für deren wirtschaftspolitische Vertretung auf Länder-, Bundes- und Europäischer Ebene. Sie suchen den Ausgleich mit marktmächtigen Abnehmern und Lieferanten aus Industrie und Handel. Und sie fordern bessere Rahmenbedingungen für Wachstum, Dynamik und Wettbewerb – ob bei Steuern, Abgaben, Recht, Forschung, Umwelt, Energie oder Technik.

WSM
Wirtschaftsverband
Stahl- und Metallverarbeitung e.V.
Uerdinger Straße 58-62
40474 Düsseldorf
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Telefon +49 (0) 211 95 78 68 22
Telefax +49 (0) 211 95 78 68 40
cvietmeyer@wsm-net.de
<http://www.wsm-net.de>